



Stadt Laufenburg (Baden)

Beginn der Sitzung 18:07 Uhr

Ende der Sitzung: 19:29 Uhr

Protokoll

über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom Montag, 12. Dezember 2016

=====

Tagungsort: Rathaus Laufenburg (Baden), Ratssaal

Anwesend: Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender)
17 Mitglieder des Gemeinderates

Entschuldigt: Stadträtin Manuela Pfister (privat verhindert)
Stadtrat Reiner Wiesmann (verspätet ab 18:28 Uhr während TOP 2)

Vertreter der Verwaltung: Frau Andrea Tröndle, Stadtkämmerin
Frau Ramona Bartsch, Bauamt
Herr Till O. Fleischer, Büro GEOplan zu TOP 2
Herr Michael Schelle, JeLau PE GdbR zu TOP 2
Herr Albert Gebhardt, JeLau PE GdbR zu TOP 2

Schritfführer: Herr Michael Henninger

=====

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.

1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Keine Wortmeldung

2. 2. Bebauungsplanänderung „Laufenpark-Ost“ Billigung des Bebauungsplanänderungsentwurfes mit Begründung und örtlichen Bauvorschriften sowie Auslegungsbeschluss nach § 3 Abs. 2 BauGB

Sachstand:

I. VERFAHRENSSTAND

- 1) Der Gemeinderat hat am 29.02.2016 in öffentlicher Sitzung den Vorentwurf der 2. Bebauungsplanänderung „Laufenpark-Ost“ gebilligt und beschlossen, eine vorgezogene Bürgerbeteiligung durchzuführen.
- 2) Der Öffentlichkeit wurde im Rahmen einer öffentlichen Planauslegung in der Zeit vom 14.03.2016 bis zum 05.04.2016 Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Die Träger öffentlicher Belange wurden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB in die Planung eingeschaltet.

Konzept:

II. VON DEN BÜRGERN VORGETRAGENE BEDENKEN UND ANREGUNGEN

Siehe beigefügte Zusammenfassung.

III. BERICHT ÜBER DIE BETEILIGUNG DER TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE

Siehe beigefügte Zusammenfassung.

III. AUSARBEITUNG DES BEBAUUNGSPLANÄNDERUNGS-ENTWURFES

Auf der Grundlage des Vorentwurfes vom 29.02.2016 wurde unter Berücksichtigung der von den Trägern öffentlicher Belange und der Bürger vorgetragene Anregungen und gemäß der beigefügten Beschlussvorschläge der Entwurf vom 12.12.2016 ausgearbeitet und die Begründung fortgeschrieben.

Diskussion:

Bürgermeister Ulrich Krieger führt kurz in das Thema ein und schildert den Fortgang des Bebauungsplanänderungsverfahrens seit der letzten Beratung im Gemeinderat am 29.02.2016.

Anschließend erläutert Stadtplaner Till O. Fleischer anhand einer PowerPoint-Präsentation den bisherigen Verfahrenshergang im Bebauungsplanänderungsverfahren und erläutert die Ergebnisse aus den Anhörungen der Träger öffentlicher Belange, Nachbarkommunen und Bürgerinnen und Bürger.

Stadtrat Gerhard Tröndle befürchtet bei erneuter Offenlage wieder die gleichen Einwendungen der Nachbarkommunen zu erhalten wie zuletzt.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass das vorliegende Gutachten dezidiert darlegt, dass das Kongruenzgebot und das Beeinträchtigungsverbot eingehalten sind. Somit können die bisherigen Einwendungen als unbegründet zurückgewiesen werden.

Stadtrat Jürgen Weber erkundigt sich, ob die Systemgastronomie auch nachts betrieben werden kann.

Stadtplaner Herr Till O. Fleischer antwortet, dass dies grundsätzlich möglich ist. In jedem Mischgebiet sei ein Gastronomiebetriebe grundsätzlich zulässig.

Bürgermeister Ulrich Krieger ergänzt, dass der Gastronomiebetrieb im nördlichen Grundstücksbereich vorgesehen ist und damit die Wohnbebauung im südlich des Bebauungsplans gelegenen Bereich weniger stark belastet.

Zudem weist er auf den Gastronomiebetrieb im südlich angrenzenden Bereich zum Bebauungsplangrundstück hin (Stadtweg 1), der die Wohnbebauung sicherlich stärker tangiere, als die geplante Systemgastronomie.

Stadtrat Frank Dittmar erkundigt sich, ob für die südlich angrenzende Wohnbebauung Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen sind.

Stadtplaner Herr Till O. Fleischer antwortet, dass Lärmschutzmaßnahmen aufgrund der gutachterlichen Aussagen nicht erforderlich sein werden.

Stadträtin Maria Theresia Rist bittet die Investoren um eine Aussage, ob sie dennoch eine Lärmschutzwand zu den südlichen Grundstücken planen. Dies sei nach ihrer Auffassung sinnvoll, um Verschmutzungen durch die Anlieferungen zu dem Baumarkt nicht auf andere Grundstücke weiter zu tragen.

Investor Herr Michael Schelle antwortet, dass es im Interesse der Investoren liegt, mit der Nachbarschaft ein gutes Einvernehmen zu erzielen. Es ist geplant eine Zaunanlage auf dem eigenen Grundstück anzubringen, um eine Abgrenzung nach Süden hin zur Wohnbebauung zu gewährleisten.

Stadtrat Manfred Ebner sieht die Bedenken, die im bisherigen Verfahren vorgetragen wurden als beseitigt an. Er plädiert dafür, dass die Investoren die Stellplatzanzahl weiter erhöhen.

Bürgermeister Ulrich Krieger antwortet, dass die Stellplatzfrage im Bauantragsverfahren vom Landratsamt Waldshut geklärt werden muss. Eine höhere Stellplatzanzahl sei wünschenswert. Konkrete Lösungen zu einer Tiefgarage oder einem Parkdeck werden aktuell noch durch die Investoren erarbeitet.

Stadtrat Gerhard Tröndle erkundigt sich nach dem weiteren zeitlichen Ablauf bis zur Realisation des Baumarktes.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass er erst nach der erneuten Offenlage dazu Stellung nehmen kann, da man erst danach wisse, ob und ggf. welche Einwendungen vorgetragen werden. Danach richte sich dann das weitere Verfahren.

Stadtrat Malte Thomas erkundigt sich, ob die Ausfahrt auf die L154 im Bereich Heinrich-Brockmann-Straße für den zusätzlichen Verkehr ausreichend dimensioniert ist.

Stadtplaner Till O. Fleischer antwortet, dass bereits viel Zuliefererverkehr durch die vorhandenen Gewerbebetriebe vorhanden ist und die verkehrliche Situation auch für künftige Anlieferungen und den Verkehr ausreichen werde. Evtl. sei verkehrsrechtlich zu prüfen, ob eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h auf der L 154 zu einem erleichterten Einfädelprozess in die L 154 führen könnte.

Beschluss:

Zur Fortführung des Bebauungsplanänderungsverfahrens "Laufenpark-Ost" beantragt die Verwaltung, folgendes zu beschließen:

Der Entwurf der 2. Bebauungsplanänderung und der örtlichen Bauvorschriften "Laufenpark-Ost" wird mit Begründung in der Fassung vom 12.12.2016 gebilligt und nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Abstimmungsergebnis:

14 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Stadtrat Rainer Stepanek und Stadtrat Bernhard Gerteis haben sich beide freiwillig für befangen erklärt und an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

3. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Annahme/Vermittlung einer Spende, Schenkung oder ähnlichen Zuwendung

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegenstand und (geschätzter) Wert in Euro	von dem/der Zuwendungsgeber/-in gewünschter Verwendungszweck
22.11.2016	Sparkasse Hochrhein Bismarckstraße 7 79761 Waldshut-Tiengen	1.000,00	Senioren-Weihnachtsfeier 2016
24.11.2016	H.C.Starck Surface Technology and Ceramid Powders GmbH Säckinger Straße 51 79725 Laufenburg(Baden)	750,00	Sprachförderung an Kinder- gärten
30.11.2016	Pflegedienst Henschke Luttinger Straße 46 79725 Laufenburg-Luttingen	200,00	Sprachförderung an Kinder- gärten
01.12.2016	Imerys Fused Minerals Laufenburg GmbH Ferroweg 1 79725 Laufenburg(Baden)	350,00	Sprachförderung an Kinder- gärten
06.12.2016	Meierling Ventilatoren GmbH Dr.-Rudolf-Eberle-Straße 7 79725 Laufenburg(Baden)	1.500,00	Sprachförderung an Kinder- gärten

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spenden zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Annahme/Vermittlung einer Spende, Schenkung oder ähnlichen Zuwendung

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegenstand und (geschätzter) Wert in Euro	von dem/der Zuwendungsgeber/-in gewünschter Verwendungszweck
07.12.2016	Reiner Wiesmann Rotzler Straße 15 79725 Laufenburg-Rotzel	200,00	Spende für den Kindergarten Rotzel

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spende zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Stadtrat Reiner Wiesmann hat wegen Befangenheit an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Bürgermeister Ulrich Krieger weist auf die Übersicht zur Förderung verschiedener Projekte durch Sponsoring hin. Die Übersicht hierzu erhält der Gemeinderat zur Kenntnis. Eine Beschlussfassung hierüber sei nicht erforderlich.

1. 150-jähriges Jubiläum Freiwillige Feuerwehr Laufenburg

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag
09.02.2016	Firma Rüde GmbH	1.000,00 €
09.02.2016	Firma Spritz-Plast GmbH	2.000,00 €
09.02.2016	Firma Frank Rüde GmbH	1.000,00 €
09.02.2016	Steuerbüro Strittmatter + Partner mbB	500,00 €
09.02.2016	Firma W. Dimer GmbH	595,00 €
10.02.2016	Energiedienst Holding AG	1.785,00 €
18.02.2016	Firma Meierling Ventilatoren GmbH	1.190,00 €
02.03.2016	Firma Royalin GmbH	595,00 €
21.03.2016	Stadtwerke Laufenburg	595,00 €
15.04.2016	Firma Imerys Fused Minerals	1.000,00 €
15.04.2016	Firma H.C.Starck GmbH	1.000,00 €
15.04.2016	Schluchseewerk AG	1.190,00 €
21.04.2016	Sparkasse Hochrhein	1.000,00 €
		13.450,00 €

2. Druck des Schuljahresplaners 2016/2017 für die Schüler der Hans-Thoma-Schule Laufenburg

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag
27.04.2016	Firma Meierling Ventilatoren GmbH	200,00 €
02.05.2016	Hotel Rebstock	50,00 €
02.05.2016	Firma Freudenberg Sealing	100,00 €
02.05.2016	Firma Malzacher GmbH	100,00 €
06.05.2016	Firma Hierholzer Energiespartechnik GmbH	50,00 €
06.05.2016	Edeka Aktiv-Markt Jürgen Sulger	100,00 €
09.05.2016	Firma Buchmüller Weine	50,00 €
10.05.2016	Handwerkskammer Konstanz	150,00 €
10.05.2016	Schreinerei Schmidle	50,00 €
18.05.2016	Firma Weber Bau GmbH	50,00 €
19.05.2016	Firma Gerhard Tröndle Bauunternehmen	50,00 €
20.05.2016	Firma Baustoff Eckert GmbH & Co. KG	200,00 €
30.05.2016	Firma H.C.Starck GmbH	100,00 €
30.05.2016	Firma Franke Personalservice e.K.	100,00 €
01.06.2016	Firma Duttlinger GmbH	50,00 €
02.06.2016	Herr Rechtsanwalt Michael Merle	20,00 €
06.06.2016	Firma Robert Lauber GmbH	50,00 €
09.06.2016	Blumenhof Grass	100,00 €
01.07.2016	Firma Elektro-Schäuble GmbH, Bad Säckingen	100,00 €
07.07.2016	Schluchseewerk AG	100,00 €
03.08.2016	Firma Ebner Raumideen	50,00 €
05.08.2016	Zahnarztpraxis Dr. Strittmatter	50,00 €
20.10.2016	Sparkasse Hochrhein	100,00 €
		1.970,00 €

3. Jubiläum 750 Jahre Rotzel

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag
21.06.2016	Firma Autohaus Ruf	150,00 €
04.07.2016	Firma Frank Rüde GmbH	500,00 €
07.09.2016	Firma Ebner Raumideen	200,00 €
19.09.2016	Firma Hierholzer Energiespartechnik GmbH	750,00 €
		1.600,00 €

4. Altstadtweihnacht 2016

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag
02.11.2016	Firma Maier Sanitär-Technik GmbH	200,00 €
03.11.2016	Textilhaus Ebner, Frau Monika Ebner-Oeschger	100,00 €
03.11.2016	Sabine's Haarstudio, Frau Sabine Rüd	30,00 €
07.11.2016	Firma Robert Lauber GmbH	100,00 €
07.11.2016	Coiffeur Cataldo	150,00 €
07.11.2016	Gewerbeverband Laufenburg e.V.	200,00 €
07.11.2016	Hotel Rebstock	100,00 €
07.11.2016	Firma IMAC, Murg	200,00 €
08.11.2016	Firma Meierling GmbH	200,00 €
07.11.2016	Sparkasse Hochrhein	200,00 €
07.11.2016	Steuerbüro Strittmatter + Partner mbB	200,00 €
09.11.2016	Zahnarztpraxis Dr. Strittmatter	100,00 €
07.11.2016	Schlosserei Gamp	50,00 €
08.11.2016	Metzgerei Stepanek GmbH	50,00 €
14.11.2016	Firma Franke Personalservice e.K.	150,00 €
15.11.2016	LVM Versicherungen Gerdes & Lüthy	50,00 €
17.11.2016	Firma Ebner Raumideen	50,00 €
16.11.2016	Photostudio M, Michaela Geng	100,00 €
18.11.2016	Blattwerkstatt, Claudia Jarusel	50,00 €
24.11.2016	Volksbank Rhein-Wehra	100,00 €
28.11.2016	Zeiser'sche Apotheke, Andreas Abel	100,00 €
01.12.2016	Raumausstattung Barbara Rueb	50,00 €
		2.530,00 €

4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen

Beratung über die Verpachtung des Jagdbogens Rotzel

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Jagdbogen Rotzel ab dem 01.04.2017 für 12 Jahre bis zum 31.03.2029 an die bisherigen Pächter zu verpachten.

Personalangelegenheiten

Beratung und Beschlussfassung über die Aufstockung des Stellenumfangs der Schulsozialarbeiterin an der Hans-Thoma-Schule und Hebelschule in Laufenburg (Baden)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt eine Stellenerhöhung für die Schulsozialarbeit an den Laufenburger Schulen (Hans-Thoma-Schule und Hebelschule) ab 01.01.2017 um 20% auf dann 100%.

Stellenbesetzung Leiter/in Stadtbauamt

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Roland Indlekofer (Klettgau) zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Stelle „Leiter Stadtbauamt“ einzustellen.
Die Anstellung wird ab 01.03.2017 erfolgen.

5. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

Auszubildende Rathaus

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass ab September 2017 im Rathaus ein neuer Auszubildender beginnen wird. Sein Name ist Fabian Geretzky. Er kommt aus Laufenburg (Baden).

Kiosk Gartenstrandbad

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass die Pächterin des Kiosks im Gartenstrandbad ihr Pachtverhältnis fristgerecht zum 31.12.2016 gekündigt hat. Die Verpachtung des Kiosks wird öffentlich ausgeschrieben.

Seniorenachmittag

Bürgermeister Ulrich Krieger dankt allen Helferinnen und Helfern die zum Gelingen des Seniorenachmittags in diesem Jahr beigetragen haben. Ebenso richtet sich sein Dank an die Mitwirkenden im Programm und den Gemeinderäten, die den Fahrdienst für die Senioren sicherstellten.

Bürgermeisterwahl

Bürgermeister Ulrich Krieger dankt dem Gemeindevwahlausschuss, den Wahlhelfern sowie allen Mitwirkenden und Helfern, die zum Gelingen des Wahlabends beigetragen haben.

6. Verschiedenes

Vandalismus Altstadt

Stadträtin Gabriele Schäuble findet es sehr schade, dass am Wochenende die toll geschmückte Altstadt durch Vandalismus teilweise verunstaltet wurde.

Bürgermeister Ulrich Krieger pflichtet ihr bei und erachtet es als sehr ärgerlich, dass dieses tolle ehrenamtliche Engagement für das Gemeinwohl von den Vandalen nicht gewürdigt wurde.

Anschließend beginnt Bürgermeister Ulrich Krieger seinen Jahresrückblick:

Meine Damen und Herren,

es ist allseits gute Tradition, am Jahresende zurückzublicken und Bilanz zu ziehen.

Dies gilt auch für die letzte Sitzung im Gemeinderat. Gerne möchte ich nun ebenfalls auf das zu Ende gehende Jahr zurückblicken.

Wie war das Jahr 2016?

Diese Frage werden wir uns alle stellen und jeder wird in seiner persönlichen Bilanz zu einem anderen Ergebnis kommen.

Der eine hatte vielleicht ein freudiges Ereignis, dass alles überstrahlt und der deshalb fast schon wehmütig ist, dass 2016 vorüber ist. Andere wiederum hatten vielleicht nicht so viel Glück und mussten mit einer Krankheit oder einem Schicksalsschlag kämpfen und sind froh, dass sie das Jahr 2016 hinter sich lassen können.

Wenn wir uns aber die letzten 12 Monate noch einmal anschauen, dann stellen wir fest, dass wir zwar einerseits vieles vorhersehen konnten, andererseits es sicherlich aber auch einige unerwartete Dinge gab.

Mein Fazit für 2016 für unsere schöne Stadt fällt positiv aus. Wir haben wieder einmal viel gearbeitet. Und dafür wurden wir auch belohnt. Denn: Wir haben wieder einmal viel erreicht.

Es war ein Jahr der großen Jubiläen. Es war auch ein Jahr, in dem wir einige große Projekte abgeschlossen und einige neue Großprojekte begonnen haben. Es war aber auch ein Jahr, in dem wir Abschied nehmen mussten von Vertrautem und gleichzeitig die Weichen für die Zukunft neu gestellt haben.

Beginnen wir der Reihe nach und fangen mit den Jubiläen an.

750 Jahre Rotzel

Rotzel hat seinen 750. Geburtstag gefeiert. Und wie! Das ganze Dorf war sprichwörtlich auf den Beinen und hat mit einer Vielzahl von Einzelprojekten dafür gesorgt, dass das Jubiläum noch lange in Erinnerung bleiben wird. Konkret wurde ein Bürgerplatz gebaut, einen Jubiläumswanderweg angelegt und eine Ortschronik erstellt. Neben zahlreichen Helferinnen und Helfern gab es auch einige Großsponsoren, welche diese Projekte finanziert haben. Gefeierte wurde das Jubiläum dann mit einem großen Festwochenende am 24. und 25. September.

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr

Nicht nur Rotzel hatte allen Grund zu feiern, auch unsere Feuerwehr feierte ein ganz besonderes Jubiläum: Sie wurde 150 Jahre alt. Nach einem feierlichen Festakt im April folgte im Juni die Ausrichtung des Kreisfeuerwehrtages.

Höhepunkt war der Umzug und anschließende Tag der offenen Tür im neuen Feuerwehrhaus in der Neumatt.

Es ist sicherlich Zufall, dass im Jubiläumsjahr das neue Feuerwehrhaus fertiggestellt wurde. Das neue Feuerwehrhaus hat als das teuerste Einzelbauvorhaben der Stadt bisher natürlich auch das Arbeitsjahr von Gemeinderat und Stadtverwaltung mitgeprägt. Mit der Einweihung ging eine mehrjährige Planungs- und Bauphase zu Ende und ich glaube ich darf hier mit Recht und Stolz sagen, dass sich das Ergebnis wirklich vorzeigen lässt.

Dass nebenbei auch noch eine Feuerwehrchronik erstellt und auch die 40 jährige Freundschaft zwischen dem Seenotrettungsdienst Le Croisic und unserer Feuerwehr gefeiert wurde, zeigt einmal mehr, dass 2016 im Zeichen der Feuerwehr stand.

Weitere Städtische Veranstaltungen

Selbstverständlich wurden 2016 auch die übrigen städtischen Veranstaltungen durchgeführt. Besonders erwähnen möchte ich hier die Gemäldeausstellung von **Steffi Böhler** im Rahmen der Fließenden Grenzen. Die Ausstellung war gleich in mehrfacher Hinsicht etwas Besonderes: Es ist zum einen ungewöhnlich, dass ein Sportstar sich auch künstlerisch betätigt. Dass die erste Ausstellung von Steffi Böhlers Werken überhaupt aber in Laufenburg stattfindet, das hat uns alle sehr stolz gemacht. Und das mediale Echo war dementsprechend groß – sogar die Landesschau hatte davon berichtet.

Bauen

Wie immer haben wir aber auch viel gebaut und saniert. Neben der Fertigstellung des Feuerwehrhauses wurde auch die zweite städtische Großbaustelle zu Ende geführt: Die Erschließung des Baugebietes **Westlich Schreibach I**. Wir haben also fast viereinhalb Jahrzehnte nach Inkrafttreten des ersten Bebauungsplanes dieses Baugebiet erstellt. Und die neuen Grundstückseigentümer konnten die Fertigstellung kaum erwarten, denn nahtlos ging es über mit der Errichtung der ersten Häuser. Vermutlich werden zum Jahreswechsel die ersten Bewohner schon in ihre Häuser einziehen können.

Im Zuge des Baugebietes wurde auch ein Teilstück der Verbindungsstraße Klostermatt und Jahnstraße erneuert. Ebenso wurde im Rahmen des **Straßensanierungsprogramms** ein Teilstück der Gewerbestraße und Bahnhofstraße sowie die Stützmauer am Rappensteintunnel erneuert und in Luttingen diverse Straßen mit Fugenverguss saniert.

Nach einem langem Planungs- und Genehmigungsprozess wurde auch die neue **Bushaltestelle in Rotzel** gebaut, knapp 60.000 € wurden hierfür veranschlagt, wovon die Stadt ca. 40.000 € zu tragen hat. Ebenso wurde ein Gehweg entlang der Landstraße nach Rotzel angelegt.

In einem weiteren wichtigen Projekt sind wir ebenfalls einen Schritt vorangekommen: Beim geplanten Vollausbau der **Hännerstraße**. Nachdem wir die Entwurfsplanung abgeschlossen haben, konnten pünktlich die Zuschussanträge nach dem GVFG gestellt werden. Nun hoffe ich, dass bald eine positive Entscheidung vorliegt, damit wir in die Realisierung übergehen können.

Ein wichtiges Straßenbauprojekt ist für uns auch die Entschärfung der **Abfahrt Hauenstein**. Die vom Regierungspräsidium erarbeiteten 3 Planungsvarianten, allesamt sehen sie einen Tunnel vor, wurden zwischenzeitlich von Bund und Land genehmigt. Im neuen Jahr soll es mit der Bürgerbeteiligung und vertieften Prüfung weitergehen.

Endlich konnten auf unserem Autobahnabschnitt auch die **touristischen Hinweisschilder** aufgestellt werden – fünf Jahre nach den ersten Überlegungen hierzu.

Wie immer haben wir auch viel Zeit in den Bereich Bildung und Betreuung investiert.

Viele Stunden haben wir beispielsweise damit verbracht, den **Neubau des Kindergartens Rappenstein** voranzutreiben. Vor einem Jahr hatten wir zwar das Ziel vor Augen, allerdings standen wir erst am Anfang unserer Überlegungen. Schritt für Schritt haben wir hier unser gestecktes Ziel dann erreicht. Wir haben eine Besichtigungsfahrt durchgeführt und erste Anregungen gesammelt, wir haben einen Anforderungskatalog erstellt, auf welchem dann die Vorentwurfs- und später auch die Entwurfsplanung aufgebaut wurden. Wir haben zwischenzeitlich sogar schon den Bauantrag eingereicht und die ersten Gewerke werden in den kommenden Tagen ausgeschrieben. Und: Wir haben ein vernünftiges Ausweichkonzept für die Zeit des Neubaus gefunden. Die Vorarbeiten werden uns im nächsten Jahr zugutekommen, wenn wir dann in die Realisierung übergehen.

Nicht ganz so weit wie geplant sind wir im **Projekt Freianlagen** gekommen. Nachdem wir uns nach einigen Beratungen und Abklärungen für eine geeignete Oberflächengestaltung entschieden hatten, konnten wir die Arbeiten für den ersten Bauabschnitt ausschreiben. Leider mussten wir die Ausschreibung aufheben und die Arbeiten ins neue Jahr verschieben, weil nur wenige Angebote eingegangen waren, welche allesamt über dem Kostenrahmen lagen. Unabhängig davon haben wir die vorbereitenden Arbeiten für ein **energetisches Quartierskonzept** für die Freianlagen abgeschlossen und sind zwischenzeitlich in der Variantenprüfung für die künftige Wärmeversorgung angelangt, so dass wir im kommenden Jahr auch hier weiterdiskutieren können.

Neben den genannten Großprojekten wurde eine Vielzahl von kleineren Projekten durchgeführt, z. B.

- Im HTS-Altbau Brandschutzmaßnahmen ausgeführt und die Lehrertoiletten erneuert.
- Der Kindergarten Luttingen hat eine neue Personalküche erhalten.
- Das Kindergartengebäude Binzgen erhielt einen neuen Sonnenschutz.
- Im Kindergarten Rotzel wurden umfangreiche Malerarbeiten ausgeführt und die Abwasserleitungen erneuert.
- Ebenso wurden die Kinderspielplätze in Hochsal, in Rotzel und Binzgen mit neuen Geräten ausgestattet.

Aber nicht nur Bauthemen beschäftigten uns im Bereich Bildung. Nein, auch die **Einrichtung einer Ganztageschule** an der Hebelschule beschäftigte uns. Das erarbeitete Konzept fand im GR einhellig Zustimmung, in einer Informationsveranstaltung wurde es auch den Eltern vorgestellt. Pünktlich nach den Sommerferien wurde der Antrag beim staatlichen Schulamt eingereicht und wir hoffen sehr, dass wir zum Schuljahr 2017/2018 starten können.

Wir haben im vergangenen Jahr es aber auch nicht versäumt, in unsere sonstige Infrastruktur zu investieren.

Die Straßenbeleuchtung wurde auf dem Rappenstein vollständig auf **LED-Beleuchtung** umgestellt. Die Kläranlage erhielt eine neue **Zentrifuge** zur Schlammentwässerung für ca. 270.000 € und die **Kanalbestandserfassung und –sanierung** wurde fortgeführt. In Stadenhausen wurde mit einem neuen **Dorfbrunnen** ein langgehegter Wunsch realisiert.

Ebenso wurden einige Vorarbeiten für Projekte der Zukunft geleistet:

- Für die **Laufenburger 8** haben wir eine Projektskizze erstellt, welche genehmigt wurde und uns nun zur Antragstellung im Interreg-Programm berechtigt.
- Für die geplante **Urnenwand** haben wir erste Überlegungen angestellt, welche in der Zukunft eine gute Grundlage für die weiteren Beratungen sein werden.
- Für eine bessere **Breitbandversorgung** haben wir fleißig am Masterplan für Laufenburg gearbeitet und erste Ergebnisse vorgestellt. Für das Backbone-Netz des Landkreises wurde auf unserer Gemarkung bereits der Zuschuss bewilligt und der Zweckverband Breitbandversorgung hat seine Arbeit aufgenommen.
- Und bei der Ansiedlung des **Baumarktes** haben wir erst vor wenigen Minuten die Entwurfsplanung beschlossen, nachdem wir bereits zu Beginn des Jahres die Weichen für ein erfolgreiches Verfahren gestellt haben und im weiteren Verlauf mit einigen Gutachten unsere Position gefestigt haben.

Klarheit haben wir zwischenzeitlich auch beim Thema **Windkraft**. Wir lassen die Planungen mangels Wind in der vereinbarten Planungsgemeinschaft bis auf weiteres ruhen.

Im Jahr 2016 haben wir uns aber auch den sogenannten „weichen Themen“ angenommen und Laufenburg auch hier vorangebracht.

Endlich gibt es **KONUS** in Laufenburg, Luttingen und Grunholz. Sowohl die Stadt in Gänze als auch unser Projekt „Friedensstadt“ erhalten ein **Logo**. Im Rahmen der Friedensstadt beteiligte sich die Stadt auch am **Friedenstaubenprojekt** des Künstlers Richard Hirrlinger.

Auch fand 2016 erstmals eine Stadtputzaktion in allen Stadtteilen mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern statt.

Ein Jahr wird immer auch geprägt von Menschen.

Wir mussten 2016 leider Abschied von einigen Menschen nehmen, die der Stadt sehr verbunden waren. Mit **Christoph Egger-Büssing** verstarb der ehemalige Stadtkommandant unserer Feuerwehr, mit **Gert Philipp** verstarb ein Bürger, der symbolisch für Bürgerschaftliches Engagement in Laufenburg gestanden hat und sich selbstlos für das Allgemeinwohl engagiert hat.

Ein schwerer Verlust für uns war auch der plötzliche Unfalltod von Herrn **Andreas Senn**. Er hat in den letzten Jahrzehnten alle größeren Tiefbauprojekte der Stadt als Planer und Bauleiter abgewickelt. Herr Senn fehlt uns in unserer täglichen Arbeit sehr – menschlich wie fachlich.

Wir werden alle drei Verstorbenen in dankbarer Erinnerung behalten.

Und es gab weitere Veränderungen:

Im **Schlössle** kündigte Pächterfamilie Zumkeller ihren Rückzug an. Ich freue mich, dass wir hier die Nachfolge schon regeln konnten und mit Frau Scianna eine würdige Nachfolgerin gefunden haben.

An der HTS gab es ebenfalls einen für uns bedeutenden Wechsel: Rektor Armin Raufer ging in den wohlverdienten Ruhestand und wir haben mit **Frau Regel-Zachmann** eine neue Rektorin gefunden.

Im Gartenstrandbad hat mit Badebetriebsleiter **Uwe Abele** ein neuer Mann das Zepter übernommen.

Innerhalb der Stadtverwaltung hat Bauamtsleiter Theo Merz uns nach der Sommerpause mitgeteilt, dass er bei der Stadt Waldshut-Tiengen zum neuen Tiefbauamtsleiter gewählt wurde. Ich bin auch hier froh, dass wir die entstandene Lücke zum 1.3.2017 wieder schließen können und mit Herrn **Roland Indlekofer** einen erfahrenen Architekten für die wichtige Position des Bauamtsleiters finden konnten.

Ich selbst stehe immer noch unter dem Eindruck der Bürgermeisterwahl von vor gut einer Woche und bin dankbar über den erhaltenen Vertrauensbeweis und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Wir sehen also, 2016 hatte einiges zu bieten.

Und was bringt die Zukunft? Was bringt 2017?

Das Umfeld wird nicht einfacher. Die großen Herausforderungen unserer Zeit werden auch nicht vor der Stadtverwaltung halt machen. Die zunehmende Digitalisierung mit all ihren Facetten, der Fachkräftemangel und die allgemeine politische Lage wird auch die Arbeit der Stadt beeinflussen.

Wir werden uns in 2017 auf so manches neues einlassen müssen. Z. B. auf das neue Haushaltsrecht. Nach jahrelangen Vorarbeiten wird es nun ernst. Wir alle werden uns an das neue Recht gewöhnen müssen und vielleicht auch manches liebgewordene aus der gewohnten Haushaltsdarstellung vermissen. Aber ich sage schon heute, es ist auch eine Chance, den Blickwinkel zu verändern und eine neue Perspektive auf die Stadt einnehmen zu können.

Wir werden 2017 aber viele Themen bearbeiten, die bereits das Jahr 2016 geprägt haben. Die Freianlagen und der Kindergarten Rappenstein verlassen die Planungsphase und es geht endlich in die Realisierung. Die Möslehalle in Luttingen wird sich durch den Wegfall der Glasbausteine wesentlich verändern. Grundschulkin-der werden erstmals Ganztags unterrichtet werden. Der Masterplan Breitband soll fertiggestellt werden. Und und und.

Ich möchte nun aber langsam und sicher zum Ende kommen.

Davor ist es mir aber ein großes Bedürfnis „Danke“ zu sagen.

Ich sage allen ein herzliches Dankeschön, die sich in irgendeiner Form für die Stadt Laufenburg (Baden) engagiert haben.

Besonders danke ich allen, die sich **ehrenamtlich** für die Stadt engagieren und nenne hier stellvertretend alle, die Feuerwehrdienst leisten, in der Stadtbücherei tätig sind, im grenzüberschreitenden Kulturausschuss das Kulturprogramm gestalten, im Asylhelferkreis sich um unsere Flüchtlinge kümmern, bei der Stadtputzaktion oder beim Seniorennachmittag mitgewirkt haben.

Ich danke ebenso allen, die sich ehrenamtlich in den Ortschaftsräten von Luttingen und Rotzel engagiert haben – und ich danke selbstverständlich Ihnen, verehrte Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte für ihren unermüdlichen Einsatz für unsere schöne Stadt. Besonders danke ich meinen drei Bürgermeisterstellvertretern Gabi Schäuble, Gerhard Tröndle und Robert Terbeck für die Wahrnehmung meiner Vertretung und den zusätzlichen zeitlichen Aufwand.

Und ich danke allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die tagtäglich dafür sorgen, dass die vielfältigen städtischen Aufgaben erledigt werden können.

Gemeinsam, meine Damen und Herren, haben wir viel erreicht für unsere Stadt. Gemeinsam können wir auch in der Zukunft viel erreichen, wenn wir weiterhin alle an einem Strang ziehen.

Ich wünsche Ihnen und ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Vielen Dank.

Stadträtin Gabriele Schäuble dankt im Namen des Gemeinderates dem Bürgermeister und der Verwaltung für die geleistete Arbeit im Jahr 2016. Es bereite dem Gemeinderat und ihr viel Spaß mit dem Bürgermeister und der Verwaltung zusammen zu arbeiten. Auch im Jahr 2016 wurde wieder viel erreicht.

Anschließend überreicht Stadträtin Gabriele Schäuble als Erinnerung an die Bürgermeisterwahl am 04.12.2016 ein Gästebuch mit Einträgen und Bildern vom Wahlabend im Namen des Gemeinderates an Bürgermeister Ulrich Krieger.

Bürgermeister Ulrich Krieger dankt wiederum Stadträtin Gabriele Schäuble und dem Gemeinderat. Den Dank an die Verwaltung werde er an seine Mitarbeiter gerne an der städtischen Weihnachtsfeier weitergeben.

Der Protokollführer:

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat